

## Dokumentation

# **Ausstellung zum Bauvorhaben und 2. Workshop zur Wohnumfeldgestaltung im Kietzer Feld**



Datum: Ausstellung zum Bauvorhaben am 7. und 8. November 2020, jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr, sowie online vom 6. November bis 8. Dezember 2020  
2. Workshop zur Wohnumfeldgestaltung am 17. November 2020, 17.00 bis 19.00 Uhr

Ort: Ratssaal, Rathaus Köpenick, Alt-Köpenick 21, 12555 Berlin

Verfasser: Urbanizers

## Ausstellung zum Bauvorhaben im Kietzer Feld

Am 7. und 8. November 2020 fand im Ratssaal des Rathauses Köpenick die Informationsausstellung zum Bauvorhaben im Kietzer Feld statt. Für alle Mieterinnen und Mieter waren die Ausstellungsinhalte vom 6. November bis 8. Dezember 2020 auch online verfügbar. Wir freuen uns, dass es uns mit diesen Formaten gelungen ist, trotz der Pandemie und geltender Kontaktbeschränkungen möglichst viele über den aktuellen Planungsstand des Bauvorhabens im Kietzer Feld zu informieren. Über 40 Interessierte nahmen den Weg ins Rathaus Köpenick auf sich. Mehr als 130 Personen besuchten die Online-Ausstellung.

Im Fokus stand zum einen die Information über die fertige Planung des 1. Bauabschnitts und den bisherigen Beteiligungsprozess. Gezeigt wurde, inwiefern die Ideen zur Wohnumfeldgestaltung im 1. Bauabschnitt, die auf der 1. Informationsveranstaltung und dem 1. Workshop formuliert wurden, in die Planung eingeflossen sind. Zudem konnten sich die Besucherinnen und Besucher über notwendige Baumfällungen und die Baustelleneinrichtung ab 2021 informieren. Zum anderen präsentierte die Ausstellung die Vorplanungen für den 2. Bauabschnitt. Der ursprünglich vorgesehene 3. Bauabschnitt mit Aufstockungen auf den bestehenden Gebäuden wird nicht realisiert.

Am Ende der Ausstellung hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, Fragen, Anmerkungen und Kommentare zum Bauvorhaben zu hinterlassen sowie Ideen für die Gestaltung des Wohnumfelds im 2. Bauabschnitt zu formulieren. Vor Ort konnten diese auf Moderationskarten no-

tiert und an die Stellwände gepinnt, in der Online-Ausstellung konnten sie digital übermittelt werden. Fragen, die uns so zum Bauvorhaben erreichten, werden wir zeitnah im Rahmen der häufigen Fragen und Antworten (FAQ) beantworten. Kommentare, Hinweise und Ideen, etwa zur Gestaltung des Wohnumfelds wurden Überthemen zugeordnet. Sie werden im Folgenden zusammengefasst.



## Fragen, Kommentare und Anmerkungen zum Bauvorhaben

Viele Beiträge bezogen sich auf das Thema **Parkplätze**. Einerseits wurde beklagt, dass die Einschränkungen der Stellplätze während der Bauphase unzumutbar seien. Viele Besucherinnen und Besucher wünschten genauere Informationen sowie die Einrichtung zusätzlicher temporärer Parkplätze. Andere forderten hingegen weniger Parkplätze und dafür mehr Grünflächen. Interesse bestand zudem bezüglich der Frage, ob die Parkplätze in der neu entstehenden Tiefgarage auch für Mieterinnen und Mieter der Wohnungsbaugenossenschaft zur Verfügung stehen. Vereinzelt wurde nach Be- und Entladeflächen im Wohngebiet gefragt.

Ein weiteres Schwerpunktthema waren die **Müllplätze** im Wohngebiet. Einige der neuen Müllanlagen seien zu nah an den

Gebäuden platziert. Es wird befürchtet, dass die Lärmbelastung durch die Müllabfuhr zu groß sein wird. Es wurden zudem detaillierte Informationen zur Einrichtung der temporären sowie zu den Standorten der neuen Müllplätze gewünscht. Ein weiterer Vorschlag bezog sich auf die Drahtüberdachung der Müllplätze, um diese vor plündernden Krähen zu schützen.

**Infrastrukturelle Fragen** waren ebenfalls wichtig. Erneut wurden die Verkehrsprobleme im Quartier beklagt. Zudem seien Zugangswege für Rettungswägen und Feuerwehr insbesondere in der Bauphase sowie neue Hubschrauberlandeplätze in der Planung nicht ausreichend berücksichtigt worden.

Viele Besucherinnen und Besucher interessierten sich für Informationen zur **Bewerbung** auf die neuen Wohnungen, Fahrradstellplätze oder Parkplätze in der Tiefgarage. Andere Beiträge bezogen sich auf **städtetechnische Aspekte**. Sie fragten, ob die Fassaden der Bestandsbauten neugestaltet, ob die Terrassen der Neubauten eingezäunt werden und ob sie zu einer starken Verschattung führen werden. Antworten auf diese und weitere Fragen veröffentlichen wir zeitnah im FAQ. Einige Besucherinnen und Besucher äußerten ihr Missfallen gegenüber dem Bauvorhaben. Insbesondere die Abstände zwischen den Bestands- und Neubauten seien zu eng.

### Hinweise und Ideen zur Wohnumfeldgestaltung im 2. Bauabschnitt

Die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung formulierten vielfältige Ideen zur Gestaltung des Wohnumfelds im 2. Bauabschnitt.

Sie bezogen sich zum einen auf die Themen **Grün- und Spielflächen**. Hier wurden Ideen wie die Einrichtung von Bewässerungsanlagen im Nordwesten des Wohngebiets formuliert. Ebenso wurden Fassadenbegrünungen und Fledermauskästen auf den Dächern der Neubauten vorgeschlagen. Zudem soll die Möglichkeit einer Kooperation mit Imkerinnen und Imkern im Wohngebiet geprüft werden.

Ideen zur **Infrastruktur** im Wohngebiet bezogen sich etwa auf die Installation von Bewässerungsanlagen auf dem Parkdeck, von Photovoltaikanlagen, einer guten Beleuchtung sowie Wasseranschlüssen im Außenraum im Nordwesten des Wohngebiets.

Zum Thema **Mobilität** wurden überdachte Fahrradstellplätze, eine E-Ladesäule auf dem Parkdeck sowie frei zugängliche Fahrradstellplätze für Gäste vorgeschlagen.



Die Ideen und Anregungen wurden im **2. Workshop zur Wohnumfeldgestaltung am 17. November 2020** weiterentwickelt und ergänzt.

## 2. Workshop zur Wohnumfeldgestaltung

Am 17. November 2020 fand im Ratssaal des Rathaus Köpenick ein Workshop zur Gestaltung des Wohnumfeldes im 2. Bauabschnitt statt. In einem Diskussionsformat hatten die teilnehmenden Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit, ihre Ideen und Vorschläge einzubringen und mit den Verantwortlichen seitens degewo sowie dem mit der Vorplanung betrauten Architekten zu diskutieren. Nachgeordnet konnten auch Fragen, Kommentare und Anmerkungen zum Bauvorhaben an degewo und Urbanizers gerichtet werden.

Aufgrund der durch die Corona-Pandemie notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln war die Zahl der Teilnehmenden auf zehn begrenzt. Um die Abstände einzuhalten, wurde allen teilnehmenden Personen ein eigener Arbeitstisch zugewiesen, auf dem Karten und weiteres Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt wurden. Alle diskutierten Inhalte wurden zudem für alle sichtbar auf einer großen Leinwand gezeigt. Ideen und Gestaltungsvorschläge wurden digital in die projizierte Darstellung eingefügt. Das Ergebnis finden Sie auf Seite 6.



## Fragen, Kommentare und Anmerkungen zum Bauvorhaben

Während des Workshops gab es überdurchschnittlich viele Anmerkungen und Fragen zur Veränderung der **Verkehrssituation** durch das Bauvorhaben. Dabei wurde sowohl die Belastung der Nachbarschaft durch die Schaffung neuer Parkplätze als auch der Parkplatzmangel, der bis zur Fertigstellung der Parkgarage im 2. Bauabschnitt entsteht, diskutiert. Zudem wurde auf die antizipierte Verschärfung der Verkehrsbelastung des Quartiers hingewiesen. degewo informierte, dass Gespräche zu möglichen **temporären Parkplätzen** bisher ergebnislos geblieben sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schlugen vor zu prüfen, ob für den 2. Bauabschnitt geplante Parkplätze bereits im Rahmen des 1. Bauabschnitt umgesetzt werden können.

Ein weiteres Diskussionsthema waren die neu entstehenden **Müllplätze**. Bei ihrer Verortung soll darauf geachtet werden, dass die Lärm- und Geruchsbelastung für die benachbarten Anwohnerinnen und Anwohner minimiert werden.

## Hinweise und Ideen zur Wohnumfeldgestaltung im 2. Bauabschnitt

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer formulierten und diskutierten verschiedene Anmerkungen und Ideen für die Gestaltung des Wohnumfeldes im 2. Bauabschnitt.

Vielfach wurde der Wunsch nach einer **Begrünung der Fassaden und Dächer** der Neubauten geäußert. Darüber hinaus soll auch die bestehende **Artenvielfalt** im Quartier durch die Schaffung von Igelhotels, Fledermaus- und Vogelnistplätzen gestärkt werden. Zudem war es Wunsch, zur

Pflege der Grünanlagen außenliegende Wasseranschlüssen zu installieren.

Im Gebiet östlich der Parkgarage soll zudem die Einrichtung von **temporären Parkplätzen** während des 2. Bauabschnitts geprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops formulierten zudem die Idee, die Straße südlich des Parkdecks in eine **Spielstraße** umzuwandeln.

Bezüglich der Gestaltung des begehbaren Dachs der Parkgarage kam der Wunsch nach gepflegten **Bänken und Sitzgelegenheiten** auf. Darüber hinaus soll geprüft werden, ob auch **Sportgeräte** für die Nachbarschaft auf dem Parkdeck Platz finden können.

Bezüglich des Freiraums rund um die neu entstehende Kita waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass der bestehende **Naturraum erhalten** und gestärkt werden soll. Es soll geprüft werden, ob durch Neupflanzungen verhindert werden kann, dass sich Schülerinnen und Schüler diesen durchqueren. Der **Spielplatz** im westlichen Teil soll zudem aufwertet werden. degewo prüft darüber hinaus, ob die vorgesehenen **Parkplätze an der Ecke Wendenschloßstraße Am Kietzer Feld** direkt an die Straße verlegt werden können.

➔ Wir bedanken uns, an dieser Stelle für alle Beiträge. Wir werden die Ideen, die auf der Ausstellung und während des Workshops formuliert wurden, auf ihre Umsetzbarkeit unter Berücksichtigung städtebaulicher, gestalterischer, nachhaltiger und wirtschaftlicher Aspekte prüfen. Umsetzbare Vorschläge fließen in die Planung ein, über die wir im Frühjahr mit dem nächsten **Planungsjournal** informieren.

#### Fragen oder Anregungen?

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf!

#### Kundencenter Südost

– Ines Flies und Monika Dubberke

#### Quartiersmanagement degewo

– Claudia Märtner

**E-Mail:** kietzerfeld@degewo.de

**Online:** app.bbbblockchain.de

**Postadresse:** degewo  
Kundencenter Südost  
Bahnhofstraße 2b  
12555 Berlin

#### Mieterbeirat Kietzer Feld

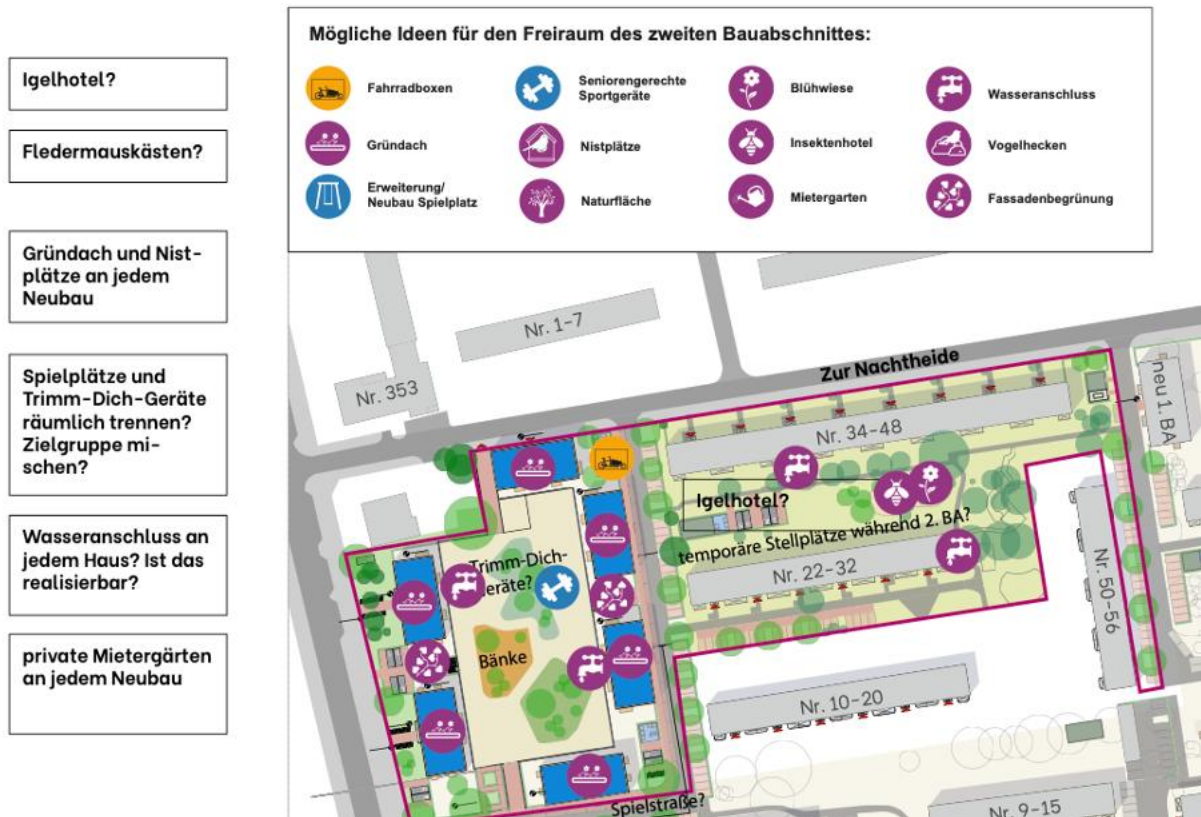
**E-Mail:** mbkietzerfeld@gmx.de

#### Stadtplanungsamt Treptow-Köpenick

**E-Mail:** stadtplanungsamt@ba-tk.berlin.de

## Ergebnisse des 2. Workshops zur Wohnumfeldgestaltung

Ideen für die Gestaltung des Wohnumfelds im Nordwesten des Wohngebiets:



Ideen für die Gestaltung des Wohnumfelds im Süden des Wohngebiets:



## Planungsprozess und weitere Beteiligungsangebote

